

Die Spielfreude verbindet sie

Konzert Musikkapelle Babenhausen und Klosterbeurer Musikanten liefern einen Höhepunkt nach dem anderen

VON CLAUDIA BADER

Babenhausen Augen zu, Ohren auf – und schon erlebten die Besucher in der gut gefüllten Veranstaltungshalle der Mittel- und Realschule einen akustischen Höhepunkt nach dem anderen: spannende Filmmusiken, romantische Tongemälde, Musical-Melodien, festliche Kompositionen, unvergessliche Evergreens und natürlich traditionelle Märsche. Bei ihrem Jahreskonzert setzte die Musikkapelle Babenhausen gemeinsam mit den Klosterbeurer Musikanten auf Kontraste. Dafür zogen die Dirigenten Klaus Weiß und Veronika Fraidling mit ihren Orchestern sprichwörtlich alle Register.

„Bei uns geht es nicht um einen Kräftevergleich, sondern um musikalische Vielfalt“, stellte Vorsitzender Andreas Ruf heraus. „Uns Musikanten verbindet viel mehr als die gleiche Gemeinde und Tracht“, bestätigte auch sein Klosterbeurer Kollege Markus Weiß die zwischen den Klangkörpern herrschende Freundschaft und Kameradschaft. Was die Gäste anschließend zu hören bekamen, bewies, dass die Blasorchester auch hinsichtlich Engagement und Spielfreude übereinstimmen.

Unter Leitung von Veronika Fraidling setzten die Klosterbeurer Musikanten mit der „Fanfare for the common man“ von Aaron Copland einen pompösen Auftakt, ehe sie mit der preisgekrönten Filmmusik „Out of Africa“ in die Weiten Afrikas entführten. Mit „Adventure“ konnten die Besucher an einem Abenteuer teilnehmen und mit dem anlässlich der Balkankriege komponierten „Abschied der Slawin“ den laut Moderatorin Katharina Egelhofer wohl bekanntesten russischen Marsch genießen.

Auch mit Blasinstrumenten ist die als heimliche schottische Nationalhymne geltende Dudelsackmelodie „Highland Cathedral“ ein Hörgenuss, bewiesen die Klosterbeurer

Musikanten mit offenkundiger Motivation. In „Gabriellas song“ war die Magie des schwedischen Films „Singen wie im Himmel“ geradezu spürbar, wobei Helmut Schmid als brillanter Trompeten-Solist glänzte. Den nach anhaltendem Applaus als Zugabe präsentierten berühmten Klassiker „Music“ von John Miles empfanden die Zuhörer wie ein klingendes Bekenntnis zur Blasmusik.

Auch die Musikkapelle Babenhausen gibt sich nicht mit Mittelmäßigkeit zufrieden. Das wurde den Besuchern nach der Pause klar. Zum Einstieg hatte Dirigent Klaus Weiß mit „Sa Musica“ einen Trip auf die spanische Ferieninsel Mallorca gewählt. Mit „Golden Eagle“ von Hermann Pallhuber kündigte Moderatorin Christine Sauter den von kontrastierenden Stimmungen begleiteten majestätischen Flug des Adlers entlang der Tiroler Bergketten an. Die Melodie aus dem legendären Film „Der mit dem Wolf tanzt“ ist eine Herausforderung, das spürten die Besucher. Die Musikkapelle Babenhausen meisterte dieses dynamische Tongemälde souverän und gekonnt. Als effektvollen Kontrast entführten sie mit „There’s no business like show business“ schwungvoll ins Musical „Annie get your Gun“. Natürlich hatten die Babenhauser Musikanten auch bei diesem Konzert eine Überraschung parat: Nicht nur mit Frack, sondern auch stimmlich erwiesen sich Manfred Fischer, Matthias Bürzle und Ottmar Stölzle als talentierte „Comedian Harmonists“, die mit Evergreens gute Laune versprühten. Traditionell klang das Konzert mit einem Marsch aus. Den „Jubelklängen“ schlossen sich nach begeistertem Applaus die „Egerländer Sterne“ sowie eine Zugabe der „Comedian Harmonists“ an. Die traumhafte Melodie „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ bildete eine willkommene Einstimmung auf die Adventszeit.



Die Musikkapelle Babenhausen mit Dirigent Klaus Weiß und den „Comedian Harmonists“ (von links): Manfred Fischer, Ottmar Stölzle und Matthias Bürzle.

Fotos: Claudia Bader



In „Gabriellas song“ machten die Klosterbeurer Musikanten um Dirigentin Veronika Fraidling die Magie des schwedischen Films spürbar, wobei Helmut Schmid als brillanter Trompeten-Solist glänzte.